

1. Warum hast Du Dich gerade für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Für mich war ein Arbeitgeber in der Nähe wichtig, sodass ich nicht umziehen oder jeden Tag pendeln muss. Damit das auch in Zukunft so bleibt, war für mich zudem wichtig, dass ich nach der Ausbildung einen sicheren Arbeitsplatz habe. Während man sich in vielen anderen Berufen vor Wirtschaftskrisen und Rezession fürchten muss, bietet die öffentliche Verwaltung einen Arbeitsplatz, dessen Weiterbestehen nicht von solchen Faktoren abhängt.

2. Was lernst Du während Deiner Ausbildung?

Das fachtheoretische Studium an der Hochschule für den öffentlichen Dienst ist geprägt von Rechtsfächern, Finanz- und Soziallehre. Man lernt u. a. wie Gesetze angewendet werden, wie man Mitarbeiter führt und mit verschiedenen Situationen im Arbeitsalltag umgeht.

3. Was planst Du, nach der Ausbildung zu machen?

Ich habe vor, bei der Stadt Ingolstadt zu bleiben und mich auf eine interessante Stelle zu bewerben. Durch die vielen verschiedenen Aufgaben einer kreisfreien Stadt wie Ingolstadt ist es nicht schwer, hier das Richtige für sich zu finden.

4. Welche Eigenschaften sollte man für Deine Ausbildung auf alle Fälle mitbringen?

Gerade für den gehobenen Dienst sollte man ein gesundes Selbstbewusstsein besitzen. Denn man hat nach der Ausbildung oftmals über schwierige Fälle zu entscheiden und muss beispielsweise als Leiter eines Sachgebietes auch Mitarbeiter führen können.

5. Hast Du bereits eigene Aufgaben oder Projekte, die Du eigenverantwortlich steuerst?

Ja, wenn man seine zugeteilte Aufgaben im Praxisabschnitt während der Ausbildung zur Zufriedenheit seiner Kollegen erledigt, bekommt man schnell deren Vertrauen, kann gewisse Aufgaben selbstständig erledigen und teilweise – je nach Dienststelle – schon selbst über einzelne Fälle entscheiden.



Christian Conradt
21 Jahre, 2. Studienjahr
Stadt Ingolstadt



Diplom-Verwaltungswirt